

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 70 (1976)
Heft: 11

Rubrik: Sportecke ; Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuigkeiten vom CISS (Weltausschuss für Gehörlosensport)

Erste Panamerikanische Gehörlosen- spiele

Vom 15.—22. November 1975 fanden in Maracaibo (Venezuela) die ersten Panamerikanischen Gehörlosenspiele statt. Es beteiligten sich ungefähr 300 Athleten aus 11 verschiedenen amerikanischen Ländern. Staatsoberhaupt und Regierungschef Carlos Andrés Pérez von Venezuela eröffnete die Spiele. Die Eröffnungszeremonie war recht farbenfroh, gemischt mit Feuerwerk. Bei der Schlusszeremonie gab es ebenfalls wunderschönes Feuerwerk nebst einer Doppelhochzeit als Einlage!

Die Temperatur in Maracaibo lag tagsüber immer zwischen 30 und 38 Grad Celsius und die Luft war immer feucht wie in einem Treibhaus. Wegen dieses feucht-warmen Klimas mussten die Spiele immer entweder am frühen Morgen oder am Abend ausgetragen werden. Die Damen- und Herrenequipes aus den USA holten in den verschiedenen Disziplinen die meisten Titel. Sie zeigten im Schwimmen einige Weltbestleistungen.

Argentinien hat sich für die Welt-Sommerspiele im Fussball qualifizieren können. Es siegte gegen die Mannschaft von Mexiko zweimal.

Das Organisationskomitee von Venezuela hatte grosse und vorzügliche Arbeit geleistet; es darf stolz darauf sein. Wir hoffen, dass die nächsten Panamerikanischen Spiele in Buenos Aires (Argentinien) ebenfalls diesen Erfolg haben werden und die Freundschaft zwischen den nord- und südamerikanischen Gehörlosen-Sportlern noch gefestigt wird.

Jerald M. Jordan, CISS-Präsident

Keine Sommer-Weltspiele 1977 in Rumänien?

Das erstmal seit der Gründung im Jahre 1924 steht der CISS vor einer betrüblichen Entscheidung. Es ist nämlich möglich, dass die Sommer-Weltspiele 1977 in Rumänien nicht stattfinden können. Am 10. März 1976 war der CISS-Präsident gezwungen, dem rumänischen Organisations-Komitee mitzuteilen, dass er an der CISS-Sitzung vom 4./6. Juni 1976 in Helsinki die Annullierung der Spiele beantragen werde. Dafür gibt es zwei Gründe: 1. Weder der Präsident noch der Generalsekretär Osvald Dahlgren in Stockholm konnten das Organisations-Komitee davon überzeugen, dass schnelle und genaue Informationen nötig sind. So wissen wir z. B. heute noch nicht, wie viele Plätze für die verschiedenen Disziplinen zur Verfügung stehen. Ohne solche Informationen kann die technische Sportdelegation des CISS unmöglich ein Sportprogramm aufstellen.

2. Noch schwerwiegender ist folgendes: Ende September 1975 schrieb das Organisations-Komitee dem CISS-Präsidenten,

dass es nicht garantieren könne, für die Ausstellung von Visas (Einreisebewilligung) für Teilnehmer aus der Südafrikanischen Union. — Er antwortete: Seit dem Bestehen des CISS habe es keinerlei politische Diskriminierung (Herabsetzung) gegeben, und man wolle an der politischen Neutralität des CISS festhalten. — Trotz zweimaligem Schreiben erhielt er keine Antwort!

Keine Garantie für Visa, ganz ungenügende Informationen durch das anscheinend unfähige Organisations-Komitee. Dies könnte dem CISS grosse Schwierigkeiten bringen, wenn man trotzdem die Sommer-Weltspiele 1977 in Rumänien durchführen wollte. J. M. Jordan

Schreiben des CISS vom 16. April 1976

an die Gehörlosen-Sportverbände von Italien, BRD, Frankreich, Belgien, USA, England, Spanien, Norwegen, Finnland, Dänemark und Schweden:

Der CISS hat Ihnen die betrübliche Mitteilung zu machen, dass die Behörde von Bukarest nicht gewillt ist, für die Teilnehmer aus der Südafrikanischen Union Visa auszustellen. Dies ist eine Verletzung unserer Statuten. (Art. 1, Absatz 2, Art. 3, Absatz 1 und Art. 16, Absatz 1, 29.) Somit müssen wir ein anderes Organisationsland suchen. Wir wissen, dass es recht schwer sein wird, ein neues Land für die Durchführung der Sommerspiele zu finden. Es stehen nur noch 15 Monate zur Verfügung, um alles vorzubereiten. Der CISS ist aber bereit, gewisse Aenderungen zu bewilligen, damit die Sache etwas einfacher wird.

Wir bitten deshalb die in Frage kommenden Länder zu überlegen, ob sie die Spiele übernehmen könnten.

Wenn sich kein Land zur Uebernahme bereit erklärt, dann bleibt nur noch die Annullierung der Sommer-Weltspiele 1977 übrig.

Wir haben alle Ihre Hilfe nötig, wenn es nicht so weit kommen soll wie während des letzten Weltkrieges.

Wir erwarten Ihre Entscheidung bis spätestens 30. Mai 1976. — Die letzte Entscheidung liegt beim Durchführungs-Komitee an seiner Sitzung vom 4./6. Juni in Helsinki.

Jerald M. Jordan, Präsident, Washington
K. Söndergard, Mitglied des Präsidiums,
Hvidovre DK

Turnen im Programm der Sommer- Weltspiele gestrichen

Nur 3 Länder haben sich für die Disziplin Männerturnen und nur 2 Länder für die Disziplin Frauenturnen angemeldet. Laut CISS-Statuten wird deshalb die Disziplin Turnen im Programm der XIII. Sommer-Weltspiele der Gehörlosen gestrichen.

VI. Schach-Weltmeisterschaft (Einzel) der Gehörlosen

Diese findet statt vom 2. bis 15. August 1976 in Bilbao (Spanien).

Auskünfte erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen:

Carlos Michaud, Präsident SGSV
Ch. du Parc-de-Valency 3, 1004 Lausanne

SGSV — Abteilung Fussball

Deutschland—Schweiz 5:1 (3:1) am 15. Mai 1976 in München

Bemerkungen: Sehr guter Zustand des Spielfeldes im Sportstadion bei München. Sehr sonniges, warmes Wetter. Schiedsrichterleistung schwach. Zirka 300 Zuschauer.

Um 14.50 Uhr führte der Schiedsrichter die Mannschaften auf das Spielfeld. Begrüssung der Mannschaften, des Schiedsrichters und der Linienrichter durch die Offiziellen des Deutschen und Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes und der Organisation. — Abspielen der Nationalhymnen, Ehrung von zwei deutschen Spielern zu ihrem 15. Länderspiel. Wimpelaustausch und Anstoss punkt 15.00 Uhr. Erstes Tor für die Deutschen durch ein von Ulrich verschuldeter Penalty. (Es war kein wirkliches Foul.) Löcher in unserer Verteidigung führten zu zwei weiteren Toren. Kurz vor dem Pausenpfiff ergab ein perfektes Zusammenspiel der Gebrüder Piotton das erste Tor für die Schweiz. Leider war es das einzige, also das Ehrentor.

Nach der Pause: Ein scharfer Eckschuss war für unsern Torwart unhaltbar und führte zum 4:1. Grosser Pechvogel war H. Scheiber, dessen Penaltyschuss der Torwart abwehrte. Ein Tor für uns wurde nicht anerkannt. Das letzte Tor der Deutschen zum 5:1 wurde aus Abseitsstellung erzielt, doch der Schiedsrichter entschied auf Tor.

Die Schweizer haben gut gekämpft. Die Deutschen waren einfach technisch besser. Sie hatten aber noch einen andern Vorteil: Sie haben vor dem Länderspiel eine Woche im Trainingslager verbracht. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Vergütung für Lohnausfälle hat der Deutsche Gehörlosen-Sportverband übernommen! Ein Unterschied gegenüber dem SGSV.

Es spielten: Brunner, Oehrli, Perrollaz, Piotton J., Ulrich, Schmid, Jassniker, Läubli T. (ab 45. Min. Geisser), Parati, Piotton G., Galmarini (ab 60. Min. Scheiber). Einsatz: Gaudin und Haberer. Offizielle: SGSV-Präsident Michaud, Trainer Berger, Heinz von Arx und W. Gnos.

Tabellenstand unserer Gruppe

1. Deutschland	2 Spiele	8:1	4 Punkte
2. Schweiz	1 Spiel	1:5	0 Punkte
3. Belgien	1 Spiel	0:3	0 Punkte

Berichterstatter: W. Gnos

Volksschiessen in Zäziwil

24. April 1976

Spez. Auszeichnung:
Wüthrich Ueli 92, 40 + 99, 39. Hodler Beat 87, 37. Lienbacher Georg 84, 36.

Einfache Auszeichnung Feldstich:
Bütikofer Christine 37. Schiess Verena 35.

Sie + Er-Wettkampf:
Bütikofer-Wüthrich 77. Schiess-Hodler 72.

Anerkennungskarte:
Mächler René 33 Feldstich.

Rätsel-Ecke

Preisrätsel

Liebe Nichten und Neffen, heute feiern wir in der Rätselfamilie ein Jubiläum. Warum? Das Zahlenrätsel in dieser Nummer ist mein hundertstes Rätsel. Das ist sicher ein Grund, um einmal etwas Besonderes zu machen. Darum ist das hundertste Rätsel ein *Preisrätsel*.

Teilnahmebedingungen:

1. *Wer darf mitmachen?*
Alle Leser der «GZ» dürfen mitmachen.
2. *Bis wann einsenden?*
Alle Lösungen müssen bis am 15. Juni 1976 bei mir sein. Ich schaue auf den Poststempel. Wenn der Poststempel noch vom 15. Juni 1976 auf der Karte oder auf dem Brief ist, ist die Lösung gültig.
3. *Wohin senden?*
Alle Lösungen sendet ihr an folgende Adresse:
Herrn
Gallus Tobler
Langgasse 57
9008 St. Gallen
4. *Wie werden die Gewinner ausgesucht?*
Alle Lösungen kommen in einen grossen Kupferkessel. Meine beiden Kinder werden mit *verbundenen Augen* zehn Lösungen herausuchen. Jeder dieser zehn glücklichen Gewinner erhält einen Reisegutschein von zehn Franken.

Ich wünsche Euch viel vergnüglichen Zeitvertreib beim Lösen des Rätsels und bei der Verlosung viel Glück.

Euer Rätselonkel

Preis-Zahlenrätsel:

1. Ich fahre mit der Bahn, du..... mit der Bahn usw.
2. Station an der Lötschberglinie. Jedes Jahr besuchen Tausende von Touristen diesen wunderschönen Ort.
3. Handschusswaffe.
4. Vor der Hochzeit ist man meistens
5. Männerberuf; er sorgt dafür, dass Nr. 14 auf den Tisch kommt.
6. In diesem Kantonshauptort steht das Telldenkmal.
7. Wer eine schwierige Bergtour unternimmt, sollte mit einem..... gehen.
8. Wer die Himmelsrichtungen genau bestimmen will, braucht dazu dieses Gerät.
9. Du «bringen» mir einen Blumenstrauss. Wie heisst das Tunwort richtig?
10. Er wohnt in der Hauptstadt von Frankreich.
11. Diese Südfrucht ist sauer.
12. Die Sache steht nicht gut, oder die Sache steht.....

1.	16	7	14	10	1		3
2.	8	17	7	11	12		14
3.	15	22	12	3	19		14
4.	21	14	1	17	19		3
5.	20	14	3	13	4		1
6.	7	17	3	5	19		16
7.	16	11	14	10	1		1
8.	9	19	20	15	7		12
9.	8	1	22	6	4		3
10.	16	7	1	22	12		1
11.	13	22	3	1	19		14
12.	12	2	10	17	22		20
13.	3	10	11	1	4		11
14.	16	17	14	22	12		10
15.	10	22	1	12	2		14
16.	9	17	19	15	16		14
17.	12	2	10	1	22		3
18.	18	14	22	2	10		6
19.	12	2	10	17	22		13
20.	18	11	14	1	12		14

13. Kanton in der Nordostschweiz.
14. Die Hausfrauen kaufen es in der Metzgerei.
15. Im Nationalpark leben viele von diesen Tieren.
16. Vor der Prüfung (klopfen) das Herz. Wie heisst das Tunwort richtig in der Vergangenheit?
17. Die Bibel oder die Heilige.....
18. Mit diesen Einrichtungen werden die Züge auf ein anderes Geleise geleitet.
19. Eine längliche, schmale Oeffnung, wie zum Beispiel für den Geldeinwurf bei einem Automaten.
20. Nr. 5 macht sie.

Die zweithinterste Kolonne ergibt die Lösung. Sie besteht aus vier Wörtern.

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. Mai 1976:

1. Räuber; 2. Spanien; 3. Kontakt; 4. Sauerei; 5. Kuerbis; 6. Fenster; 7. Fliegen; 8. Laterne; 9. Barbara; 10. Schoene; 11. Automat; 12. Sattler; 13. Flimsler; 14. Zigarre; 15. Bettler; 16. Wuerfel; 17. Schotte; 18. Kloster; 19. Kamerad.

Die vierte Kolonne ergab von oben nach unten gelesen das Lösungswort: *Unterseebootmatrose!*

Der Basler Schalk hat die Lösung so geschrieben:

«Auf 3000 Meter Höhe, In Gallus Skifahrerhose, steckt plötzlich so ein Unterseebootmatrose!»

Lösungen haben eingesandt:

1. Marie Achermann, Luzern (ich wünsche Ihnen noch gute Erholung nach der Fussoperation!); 2. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen (gute Besserung und gute Erholung in Goldiwil!); 3. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 4. Walter Beutler, Zwieselberg (ich gratuliere Ihnen nachträglich noch herzlich zum 80. Geburtstag); 5. Ursula Bolliger, Aarau; 6. Ruth Fehlmann, Bern; 7. Elly Frey, Arbon; 8. Karl Fricker, Basel (die Photos sind noch nicht entwickelt!); 9. Gerold Fuchs, Turbenthal; 10. Frieda Graber, Luzern; 11. Gurzeler Hermann, Oberlindach; 12. Karin Hayoz, Wettingen (herzlich willkommen in der Rätselfamilie!); 13. Ernst Hiltbrand, Thun; 14. Hans Jöhr, Zürich; 15. Ines Keller, Zürich (ebenfalls herzlich willkommen als Nichte!); 16. Elisabeth Keller, Hirzel/ZH; 17. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach; 18. Hans Lehmann, Stein am Rhein (vielen Dank fürs Rätsel); 19. Emma Leutenegger, St. Gallen; 20. Eugen Lutz, Walzenhausen; 21. Ruedi Marbot, Säriswil; 22. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 23. Paolo Perenzin, Näfels (vielen Dank für den Brief!); 24. Liseli Röthlisberger, Wabern; 25. Meta Sauter-Leutenegger, Schönenberg an der Thur (leider kann ich an der Schifffahrt nicht teilnehmen, da ich an jenem Datum schon besetzt bin. Vielen Dank für die Einladung!); 26. Rosa Schrepfer, Mühlehorn; 27. Hilde Schumacher, Bern; 27. Inge Sengl, Flawil (viel Erfolg in der Lehre als Damencoiffeuse!); 28. Greti Sommer, Oberburg; 29. Gerhard Stähli, Schönbühl/BE (vielen Dank fürs Rätsel und viel Vergnügen auf der Ferienreise!); 30. Amalie Staub, Oberrieden; 31. Niklaus Tödtli, Altstätten; 32. Fritz Trachsel, Diemtigen; 33. Alice Walder, Maschwanden; 34. Anna Weibel, St. Gallen.

Nachträglich eingegangene Lösungen zum Rätsel vom 1. April 1976:

33. Walter Gärtner, CSSR (Entschuldigung für die Verzögerung!); 34. Annegreth Hubacher, Bern; 35. Hedwig Keller, Pfyn; 36. Eugen Neuweiler, Kreuzlingen; 37. Rudolf und Margrit Ramseyer-Lüthi, Hindelbank; 38. Hans Schmid, Rorschach; 39. Hilde Schumacher, Bern.

Kellerbar, Postgasse 56, Bern

War laden freundlich ein zum

Sommernachtsfest

Samstag, 26. Juni 1976, ab 20.00 Uhr, mit Freinacht bei Tanz und Unterhaltung. Bei günstigem Wetter auch im Garten. Viel Vergnügen! Kellerbar-Equipe

Achtung!

Die Kellerbar bleibt ab Ende des Sommernachtsfestes wegen Verbesserungs- und Umbau-Arbeiten geschlossen. Sie wird erst am Samstag, 14. August 1976 wieder offen sein.